

Seminar 2024/2025: Vorstellung der Rahmenthemen

Nr.: 10	Kurztitel des Rahmenthemas: Migration
Lehrkräfte: Sabine Ruetz & Vera Hugger	Fächer: Geschichte, Politik und Gesellschaft, Soziologie, IPO, Englisch, sowie benachbarte Wissenschaften wie Psychologie, Geographie, Archäologie, Anthropologie, Ethnologie

Kurzbeschreibung:

Migration ist Leben. Migration ist überall, und in aller Munde. In diesem Seminar tauchen wir tief ein in Ursachen und Effekte von Migration und in den Umgang mit Migration durch die „Etablierten“, wie der Soziologe Norbert Elias die Einheimischen nennt.

Uns interessieren zunächst geschichtliche Aspekte. Unsere Vorfahren waren ursprünglich nomadische Völker, die wandernden Tieren nachzogen. Diese Lebensform änderte sich mit der Sesshaftigkeit in der Jungsteinzeit, hier in Oberbayern/ Tirol erst vor ca. 6000 Jahren. Dem werden wir in einer Exkursion nachgehen. Wir wandern zu einer Höhle bei Kufstein, in der sich vor 28.000 Jahren eiszeitliche Jäger aufgehalten haben, die noch Nomaden waren, also immer migrierten.

Wir fahren nach Innsbruck und besuchen die Südtiroler Siedlung. Mit dem Hitler-Mussolini-Abkommen vom Juni 1939 wurden die Südtiroler und Südtirolerinnen vor die Wahl („Option“) gestellt, entweder für die Auswanderung in das Deutsche Reich zu stimmen oder in Italien zu verbleiben. Die Stadt Innsbruck wie auch der gesamte Gau Tirol-Vorarlberg musste sich somit auf einen großen Ansturm von Südtiroler Optanten einstellen. Man rechnete mit rund 40.000 bis 50.000 Südtiroler und Südtirolerinnen. Dafür musste in aller Eile Wohnraum geschaffen werden.

Wir blicken auch in die Migration der Gegenwart, die oft Arbeitsmigration oder Flucht ist. Eine geflüchtete Person wird uns im Seminar besuchen und aus ihrem Leben erzählen. Das Caritas Zentrum Rosenheim, der Fachdienst für Asyl und Migration, bietet ein solches Gespräch mit der Schülerschaft an, über das Berufsbild, Tätigkeiten, sowie Infos zum Thema Flucht und Migration. Es gibt auch einen Workshop, der gemeinsam mit einem/einer Geflüchteten gestaltet wird, mit dem Titel „Wie fühlt es sich an, zu fliehen“. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung des Themas „Flucht“ sowie dem Ankommen und der Situation/Themen von Geflüchteten in Deutschland.

Zudem: Ziele dieser Workshops können außerdem sein, Rassismus präventiv zu begegnen, den eigenen Horizont zu erweitern und eine persönliche sowie fundierte Meinungsbildung über das Thema zu ermöglichen. Wir wollen also Fluchtursachen und Fluchterfahrungen verstehen. Wir beschäftigen uns mit Push- und Pull-Faktoren.

Wir untersuchen auch unsere eigene Migrationserfahrung oder die eines anderen Menschen. Der ganze Migrationsvorgang, das Weggehen und das Ankommen, ist von Interesse und kann mittels Interviews und Umfragen wissenschaftlich betrachtet und auch an der eigenen Familiengeschichte erforscht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt wird der Umgang der „Etablierten“, also der Menschen, die schon länger da waren, mit Migrationsbewegungen sein. Migration wird oft als Problem gesehen.

Wir wollen wissen, wie es dazu kommt.

Zuletzt trauen wir uns auch, in die Zukunft zu blicken. Durch den Klimawandel wird es neue Migrationsbewegungen geben. Wie werden sie ablaufen, wie wird die neue Welt dann aussehen?

Hier reihen sich auch Migrationsbewegungen ein, die durch aktuelle Konflikte für Menschen unumgänglich sind.

Mögliche Themen:

1. DNA-Daten aus Skelettfunden: Migration in der Römerzeit in unserer Region
2. Inklusion von Menschen mit Migrationsgeschichte an der FOS Rosenheim
3. Die Vermenschenrechtlichung des Diskurses über Migration seit 2000
4. Menschenrechte in Konflikten mit Migration
5. Hilft Migration gegen den Fachkräftemangel (in einem bestimmten Unternehmen in der Region)?
6. Wie kann man die Akzeptanz für Migration verbessern? Eine Fallstudie.
7. Welche Ressourcen und Werte verteidigen Migrationskritiker? (Interviews und Umfragen)
8. Kanada als neuer Lebensort für die Zukunft im fortschreitenden Klimawandel?
9. Integration = Assimilation = Identitätsaufgabe? Psychologische Effekte.
10. Islamophobie – Ursachen und Folgen
11. Wie wird Migration in Filmen, Büchern, Serien dargestellt?
12. Die jüdische Gemeinde in München (Remigration)
13. Projekt Farbe bekennen: Zur Stärkung kultureller Integration und Gleichberechtigung
14. Biografien von Menschen mit Migrationshintergrund erforschen, zur Erinnerungskultur in Form einer Ausstellung zum Beispiel
15. ... und viele mehr.

Sonstige Hinweise:

Das Seminar ist für Seminaristinnen & Seminaristen aller vier Ausbildungsrichtungen geeignet. **Die Arbeiten können auch auf Englisch verfasst und abgegeben werden.**

Kontakt via Microsoft Teams oder Mail: v.hugger@fosbos-rosenheim.de, s.ruetz@fosbos-rosenheim.de